Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 21 (1928)
Heft: [1]: Schülerinnen

Rubrik: Kinderkleid und Pelerine

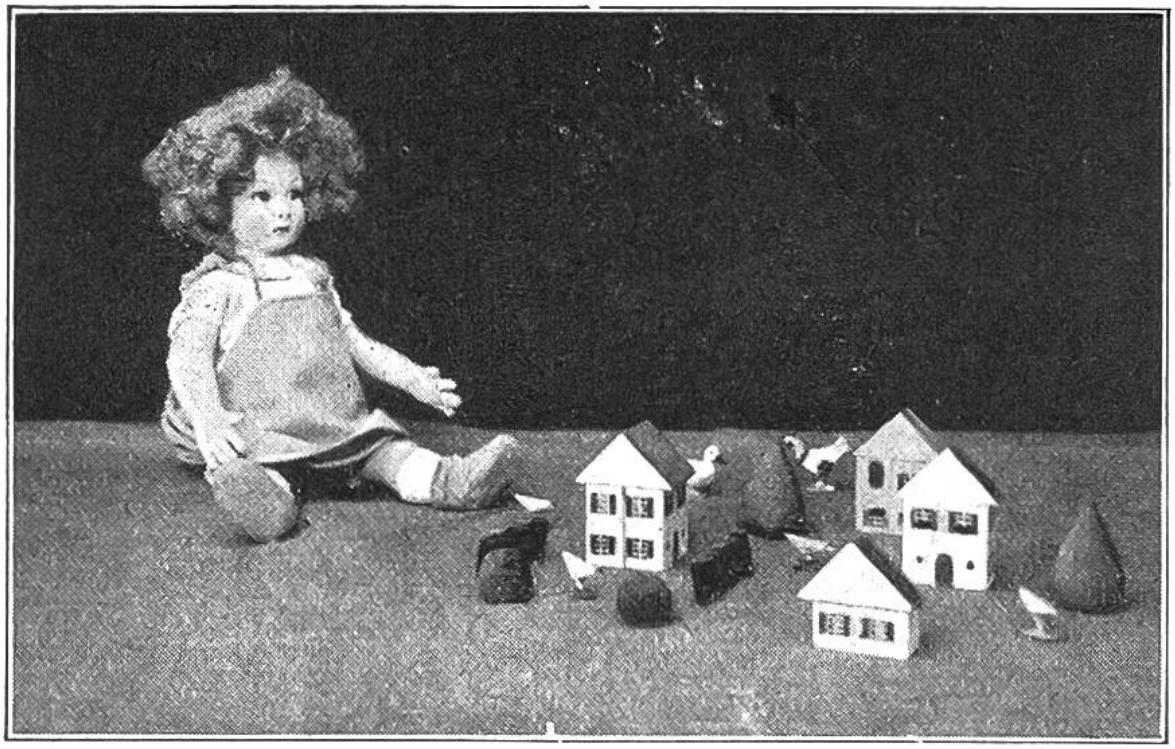
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

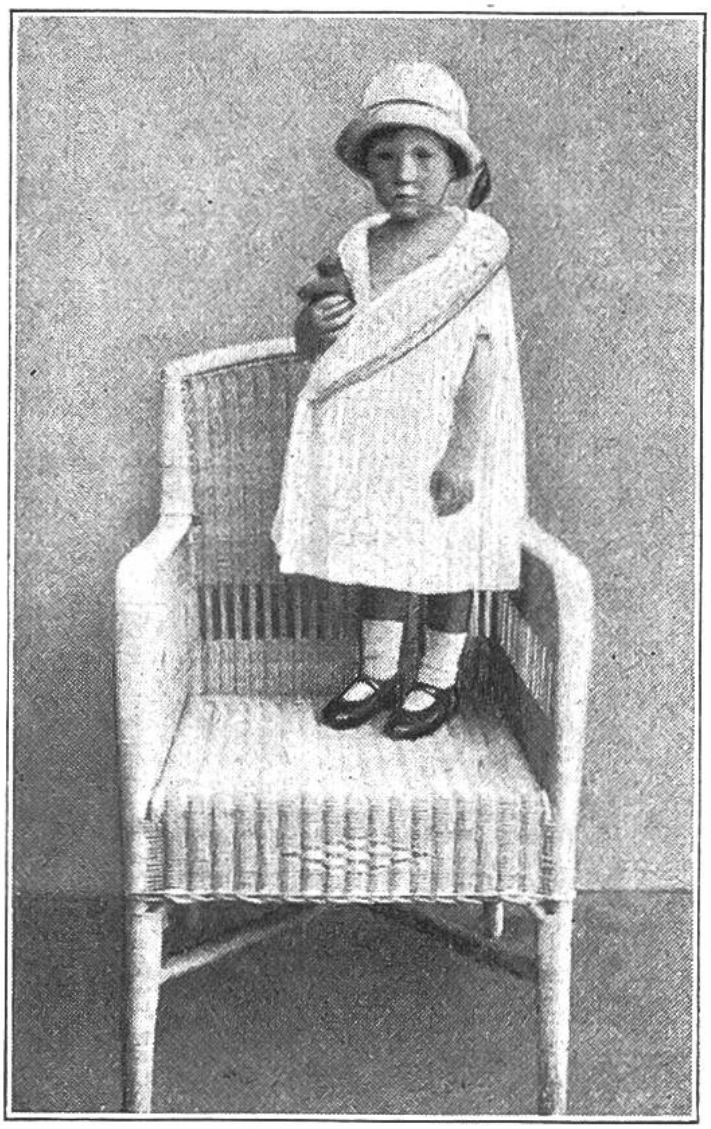
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Hansi als Baumeister.

strickt man vom untern Rande aus 56 Maschen, kettet 30 Maschen ab und nimmt auf der nächsten Nadel ebensoviele wieder auf. Vom ersten bis zum zweiten Ärmel sind 260 „Nadeln" zu arbeiten. Für den Kragen, der durch einen Lochgang für die gehäkelte Schnur mit der Pelerine verbunden ist, braucht man 100 Maschen und strickt 36 „Nadeln". Als Abschluß wird rings um Pelerine, Kragen und Armloch ein fester Maschengang gehäkelt. Geschlossen wird die Pelerine mit zwei überhäkelten Knöpfen und Ösen.

Kinderpelerine.



Käthi zum Ausgehen bereit.

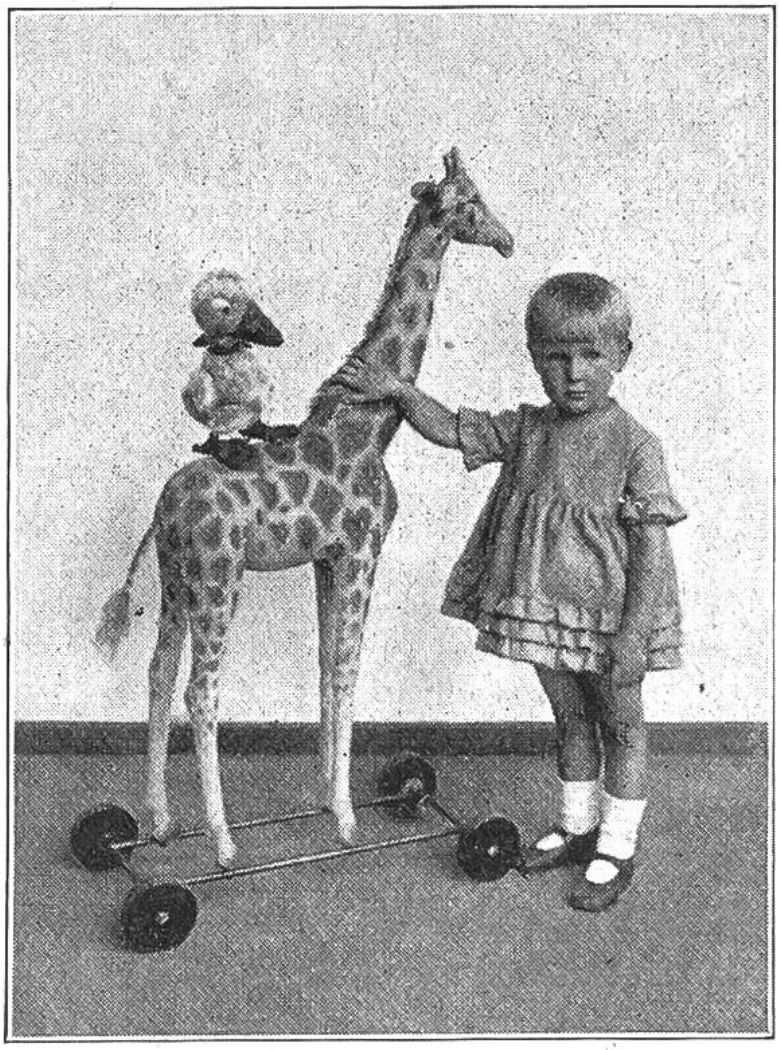
Röckchen für 2–3 jährige Mädchen.

Aus der Schnittübersicht sind das Koller und der kurze Ärmel mit Leichtigkeit zu zeichnen. Beim Zuschneiden wird der Stoff doppelt gelegt; beim Auflegen der Muster ist zu beobachten, daß die vordere Mitte auf einer Stoffbruchkante liegen soll; alle Nähte sind noch zuzugeben. Das Röckchen wird nun in folgender Weise gearbeitet:

1. Man macht die Achsel-, Seiten- und Ärmelnähte und bügelt sie auseinander. Der Schluß in der hintern Mitte wird mit Über- und Untertritt fertiggestellt und der Halsausschnitt mit einem Schrägriemchen gestürzt, d. h. man steppt das Riemchen auf der rechten Seite an und heftet es gegen die linke Seite hinunter, wo es mit Saumstich angenäht wird.

2. Der vordere Rand des Ärmels wird gesäumt und der Ärmel darauf so eingenäht, daß die Ärmelnaht auf das x-Zeichen des Armloches paßt. Sämtliche Nähtchen werden innen umnäht.

3. Der untere Teil darf weit sein; er besteht aus 2 Stoffbreiten, die 27 cm hoch sind. Unten wird ein $2^1/_2$ cm



Käthi im Sonntagsstaat.

breiter Saum genäht, oben die ganze Weite eingekräuselt und darauf an das Koller genäht. Als Garnitur besetzt man den untern Rand des Röckchens mit 3 übereinandergestellten 3 cm breiten Volants, ebenso wird der Rand des Ärmels mit 1 Volant verziert. Um sich an den Volants die Arbeit des Säumens zu ersparen, läßt man mit der Maschine beidseitig einen Hohlsaum machen; dieser wird dann in der Mitte durchgeschnitten.

Hemdhose für Kinder von 13—15 Jahren.

Stoffbedarf: 1,60 m, 80 cm breit. Das Muster wird genau nach der Musterskizze auf dem Zuschneidebogen gezeichnet und ausgeschnitten. Beim Zuschneiden des Stoffes werden beide Webekanten aufeinandergelegt und die vordere und die hintere Mitte des Musters auf den Stoffbruch gelegt. Nähte werden keine zugegeben. Rücken- und Vorderteil verbindet man durch Kappnähte. Unten an der Rundung wird das Vorderteil 3 cm breit besetzt und am Rückenteil ein ebenso breiter Besatz doppelt vorgesetzt. Diese Besätze schneidet man entweder förmlich